

Leistungsbericht 2007 der Abteilung Finanzwirtschaft, Haushaltswesen und Statistik (MA 5)



Die Finanzverwaltung der Stadt Wien hat die gesamte finanzielle Gebarung unter Berücksichtigung der Maastricht-Kriterien und des Stabilitätspaktes sicherzustellen. Sie ist unter anderem für die Erstellung, Vorlage und den Vollzug der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse, das strategische Finanz- und Budgetcontrolling, für finanzwirtschaftspolitische Maßnahmen sowie für eine nachfrageorientierte Datenaufbereitung zuständig.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2007

Zentralbudget

- Erstellung des Rechnungsabschlusses 2006 mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils rund 10.150 Millionen Euro
- Erstellung des Voranschlags 2008 mit Einnahmen von rund 10.419 Millionen Euro und Ausgaben von rund 10.556 Millionen Euro
- Vollzug und Steuerung des Voranschlags 2007 mit Einnahmen von rund 9.939 Millionen Euro und Ausgaben von rund 10.077 Millionen Euro

Bezirksbudgets

Erstellung der Bezirksrechnungsabschlüsse 2006 mit Ausgaben (für Vorhaben) von rund 185 Millionen Euro. Für die Erstellung der Bezirksvoranschläge 2007 wurden den Bezirken im Rahmen der Bezirksmittelverordnung des Wiener Gemeinderates für die in ihre finanzielle Verantwortung übertragenen Angelegenheiten rund 157 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Budgetsteuerung

Vor dem Hintergrund der im Stabilitätspakt 2005 verankerten Verpflichtung der Länder, jährlich Budgetüberschüsse zu erwirtschaften, war es zentrale Aufgabe der Budgetsteuerung, Maßnahmen zu setzen, um die für Wien resultierende Verpflichtung wie in den vergangenen Jahren zu erfüllen.

Finanzausgleichsverhandlungen

Vor dem Hintergrund der im Regierungsübereinkommen der Österreichischen Bundesregierung vorgesehenen Projekte „24-Stunden-Betreuung“ und „Einführung der bedarfsorientierten Mindestsicherung“, die zu massiven Kostenbelastungen der Länder führen, wurden auf Wunsch der Länder vorgezogene Finanzausgleichsverhandlungen geführt. Mit 1. Jänner 2008 ist nunmehr ein neues Finanzausgleichsgesetz in Kraft getreten. Die Finanzverwaltung hat die entsprechenden Verhandlungen auf Beamtenebene geführt.

Statistik und Analyse

Der Schwerpunkt der Arbeiten lag neben den gesetzlich verpflichtenden Erhebungen bei Analysen zur Bevölkerungsentwicklung und zum Wirtschaftsstandort auf den Koordinationsarbeiten für die Registerzählung. Das Statistische Jahrbuch wurde komplett überarbeitet. Weiters sind zwei Themenhefte („Neue und klassische Erwerbsformen im Vergleich“ und „Wettbewerbsfaktoren im europäischen und internationalen Vergleich“) erschienen.

Subventionen und Beiträge

Aus Subventionsmitteln der Abteilung werden private Organisationen und Einrichtungen primär für soziale Projekte und Aufgabenstellungen gefördert. Weiters werden wirtschafts- und berufsfördernde sowie wirtschafts- und sozialwissenschaftlich tätige Institutionen unterstützt. Insgesamt wurden Subventionen und Beiträge in der Gesamthöhe von rund 41,14 Millionen Euro genehmigt.

Geld- und Kreditwesen, Fremdmittelaufnahmen

Im Rahmen der Fremdmittelaufnahmen für das Jahr 2007 wurden auf Grund der beschlussmäßigen Ermächtigungen des Gemeinderates seitens der Stadt Wien folgende Finanztransaktionen durchgeführt: 169,2 Millionen

EUR-Swap 2007 bis 2011 (ÖBFA-Darlehen). Diese Transaktionen erbrachten einen Erlös von zirka 169,2 Millionen Euro.

Darlehen und Zuschüsse

Das im Jahr 2005 der Israelitischen Kultusgemeinde für den Neubau des Maimonides-Zentrums in Wien 2., Wehlstraße 326 bis 328, gewährte zinsfreie Darlehen über 11,6 Millionen Euro und einer Laufzeit von 25 Jahren wurde auf 16 Millionen Euro und einer Laufzeit von 30 Jahren aufgestockt. Dem Verein „Karl Schubert Schule für seelenpflegebedürftige Kinder und Jugendliche“ in Wien wurde für den Neu- und Umbau der Schule in Wien 23., Kanitzgasse 1 bis 3, ein zinsfreies Darlehen in Höhe von 1,5 Millionen Euro mit einer Laufzeit von 25 Jahren gewährt.

Wirtschaftsförderung

Mit dem neuen Förderungsprogramm „Förderung für Wachstum und Beschäftigung in Wien 2007 bis 2008“ für innovative Investitionen wurde die Wiener Strukturverbesserungsaktion eingestellt. Im Rahmen der wirtschaftsfördernden Maßnahmen wurden Mittel in Höhe von 33 Millionen Euro ausbezahlt.

Fonds

Zur Finanzierung der weiteren Geschäftstätigkeit sowie zur Sicherstellung der Ausfinanzierung der vom Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff) geplanten Maßnahmen, des „Aktionsprogrammes - Territorialer Beschäftigungspakt Wien 2007“ und des Jugendausbildungssicherungsgesetzes JASG IX erhielt der waff insgesamt Mittel in Höhe von 35.122.441,25 Euro. Weitere rund 10,5 Millionen Euro für das JASG X wurden im Dezember 2007 beschlossen.